

Electrocompaniet Anlagen-Duett tritt in der recht exotischen Kombination aus Stereo-Vollverstärker und Blu-Ray-Spieler an. Die Basis des schwergewichtigen Multiformat-Players EMP 2 bildet dabei ein BD-Spieler des amerikanischen Herstellers Oppo, der auch anderen HighEnd-Playern wie dem von MSB (STEREO 4/2012) zugrunde liegt. Er liefert nicht nur satte und gestochen scharfe HD-Bilder, sondern beinhaltet neben seinem BD-, DVD-, SACD- und CD-Laufwerk auch gleich noch einen UPnP-Streamer (max. 24 Bit/192 kHz), der sich bequem über den angeschlossenen Fernseher bedienen lässt. Daneben gibt der EMP 2 alle gängigen Ton- sowie Bildformate von USB-Sticks oder – und das ist extrem selten – von superflinken eSATA-Festplatten wieder. Via Bildschirm kann man zudem auf Online-Inhalte wie Youtube oder Picasa zugreifen, beides allerdings recht rudimentär. Die Verbindung zu Netzwerk und Internet wird wahlweise via LAN oder Wi-Fi hergestellt. Der EMP 2 ist ein echtes Multimedia-Wunderkind.

Um diese viel versprechende Basis in audiophile Klangsphären zu katapultieren, spendierten die Norweger ihrem Alleskönner ein dickes Netzteil, bedämpften das Blu-Ray-Laufwerk und ergänzten den Player um eine eigens entwickelte, vollsymmetrisch ausgelegte Ausgangsplatine. Neben erlesenen Bauteilen und extrem kurzen Signalwegen punktet diese mit einem eigenen Cyrrus Logic-Wandler nebst High End-Clock.

Das einzige Zugeständnis an die Herkunft des Players sind die acht analogen Cinch-Einzelausgänge des Gerätes, die direkt von den Oppo-Platinen gespeist werden. Die sollte man unter allen Umständen meiden, da sie im Vergleich hörbar blasser, distanzierter und farbloser tönen



Electrocompaniet

Die norwegische Kombination aus dem Vollverstärker ECI 5 MKII und dem vielseitigen Blu-Ray-Player EMP 2 garantiert tollen Klang und beinahe unerschöpfliche Möglichkeiten

als die exzellenten XLR-Stereobuchsen direkt nebenan. Für einen unsymmetrischen Vollverstärker muss man daher zwei Adapter einkalkulieren.

Detailverliebt: Ein Metallsteg im ECI 5 überträgt die Bewegung des Motorpotis (A) an die Gehäusefront, wo eine blaue LED den Pegel anzeigt



Pfundskerl

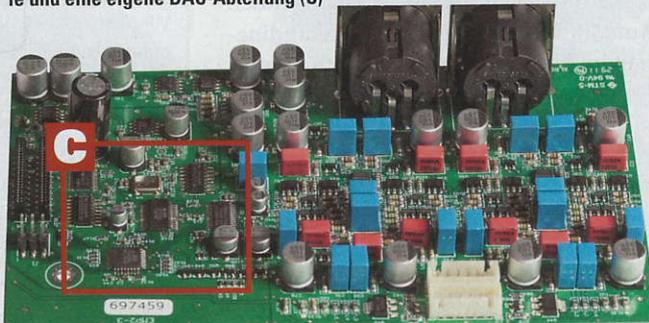
Die hat der zwanzig Kilo wiegende Bolide ECI 5 MKII freilich nicht nötig, da er wie alle Electrocompaniet-Komponenten symmetrisch ausgelegt ist. Man sollte sich von seinem Namenszusatz „MKII“ übrigens nicht in die Irre führen lassen: Gegenüber dem älteren ECI 5 handelt es sich faktisch um eine Neuentwicklung mit zahllosen Detailverbesserungen und nochmals deutlich verminderten Rausch- und Zerrwerten. Der exzellent verarbeitete Amp verfügt über sechs Signaleingänge und bietet neben einem Record-Ausgang auch je einen symmetrischen und asymmetrischen Pre-Out. Wie der Player ist er gegen 180 Euro Aufpreis in einer Version mit versilberten Tasten erhältlich.

Etwas rätselhaft erscheinen uns allerdings die Wattangaben der Skandinavier.



Anschlüsse satt: ECI 5 (unten) und EMP 2 (oben) sind symmetrisch ausgelegt. Das bunte Multichannel-Oktett am Player (B) sollte man allerdings meiden

Diese unscheinbare Platine trennt einen Oppo-BD-Spieler vom High End-Player: Electrocompaniets Signalverarbeitung setzt auf hochwertige Bauteile und eine eigene DAC-Abteilung (C)



Um die angepriesenen 2 x 120 Watt zu erreichen, benötigt man schon besonders zahme 8-Ohm-Lautsprecher. An einer Canton 890.2 (4 Ohm) sind es hingegen knapp 200 Watt. Bei Impulsen von bis zu 250 Watt. Electrocompaniet liebt es offenbar eher bescheiden, was die Geräte auch äußerlich ausstrahlen. Mit ihren seidenmatt glänzenden Acrylfronten kommen sie zwar ansehnlich, aber auch vergleichsweise unauffällig daher.

Druck und Farbkraft

Von ihrem klanglichen Auftreten kann man das allerdings nicht behaupten. Die Kombi spielt sogar betont wuchtig und vollmundig, was ihr eine überaus opulente sowie nuancenreiche Farbgebung verleiht. Und von Schwerfälligkeit kann da keine Rede sein. Die Electrocompaniets musizieren trotz ihres vollen und samtigen Charakters ausgesprochen zackig, schwungvoll sowie präzise und bieten eine geradezu kristallklare Offenheit, die allerdings niemals nervend oder beißend wirkt. Für aktuelle Pop- und Rockmusik ist die Kombi wie geschaffen.

Mit derart schlagkräftigen Attributen konfrontiert, sah denn sogar Symphonic Lines Dauerreferenz RG 9 mager aus. Und das im sprichwörtlichen Sinne: Der RG spielt einen Hauch schlanker als der Electrocompaniet. Tonal beschreiten die beiden Vollblut-Amps damit leicht unterschiedliche Pfade, während sie hinsichtlich ihrer Dynamik und Musikalität jedoch auf vergleichbarem Niveau liegen.

Neben seiner kraftvollen, präsenten Natur betörte uns das norwegische Zweigespann vor allem mit seiner plastischen und naturgetreuen Raumabbildung. Der beeindruckend aufgenommene Konzertflügel in Schumanns „Fantasie Op. 17“, eingespielt von Naum Grubert (Klassik-CD des Monats in STEREO 3/2012) erschien während des Hörtests auf einer betörend breit gefächerten Bühne und materialisierte regelrecht greifbar im Hörraum. Vor allem bei so herausragenden Aufnahmen ziehen die beiden Skandinavier ihr Auditorium unweigerlich ins musikalische Geschehen hinein. Widerstand ist zwecklos. Unzählige Möglichkeiten und fantastischer Klang: Selten waren Quantität und Qualität so harmonisch vereint.

Carsten Barnbeck

Kontakt: Electrocompaniet
Tel.: 09131/4002857
www.electrocompaniet.eu

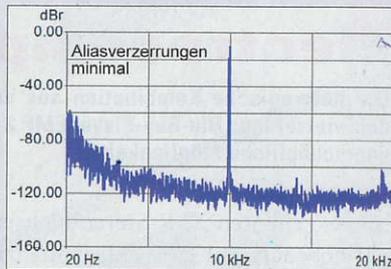
ELECTROCOMP. EMP 2



ab €3000
Maße: 47 x 10 x 39 cm (BxHxT)
Garantie: 3 Jahre

Der EMP 2 ist nicht nur unglaublich vielseitig, er klingt auch vorzüglich. Mit seinem samtig-weichen, aber zackigen Naturell rangiert er in der Oberliga der BD-Spieler. Der momentan musikalischste Videoplayer!

MESSERGEBNISSE *



Frequenzgänge	linear, maximal -0,4 dB bei 20 kHz
Rauschabstand Digital 0	124 dB
Quantisierungsrauschabstand (400 Hz/0 dB)	104 dB
Klirrfaktor (400 Hz/-60 dB)	0,1 %
Wandlerunlinearität bis -90 dB	0,5 dB
Abtastsicherheit	gut
Einlesezeit	7 s
Ausgangswiderstand Cinch bei 1 kHz	400 Ω
Ausgangsspannung Cinch/XLR bei 0 dB FS	2,1 / 3,0 V
Jitter	1,6 ns
Abweichung von der Samplingfrequenz	1 ppm

Leistungsaufnahme	
Aus Standby Leerlauf	0 0 20 Watt

LABOR-KOMMENTAR: Sehr gute Messdaten! Die superben Rauschabstände hätten eigentlich eine hellgrüne Einfärbung verdient. Annehmbarer Verbrauch, kein Standby.



AUSSTATTUNG

Blu-Ray, DVD-Video, DVD-Audio, DVD-R/RW, SACD, CD-Audio, CD-R/RW abspielbar, liest alle gängigen Mediendateien (Ton und Bild) direkt von USB-Sticks oder eSATA-Festplatten, Youtube-Wiedergabe, XLR-Stereoausgang, acht Cinch-Outs (Multichannel), LAN, WLAN (via USB-Dongle), HDMI, Fernbedienung, engl. Anleitung nur auf CD beigelegt.

STEREO-TEST

KLANG CD	72%
KLANG SACD	84%
KLANG BLU-RAY	100%

PREIS/LEISTUNG



EXZELLENT

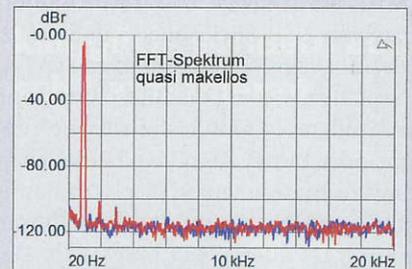
ELECTROCOMP. ECI 5 MKII



ab €4100
Maße: 47 x 13 x 47 cm (BxHxT)
Garantie: 3 Jahre

Leistungsreserven ohne Ende und auf exakte Transientenreproduktion gezüchtet: Der ECI 5 MKII vereint satte Klangfarben mit anmachenden Spielweise. Ein Spaßmacher und Preiskracher auf höchstem Niveau.

MESSERGEBNISSE *



Dauerleistung an 8 4 Ohm	111 196 Watt pro Kanal
Impulsleistung an 4 Ohm	245 Watt pro Kanal
Klirrfaktor bei 50 mW 5 Watt Pmax -1 dB	0,02 0,007 0,009 %
Intermodulation bei 50 mW 5 Watt Pmax -1 dB	0,006 0,009 0,01 %
Rauschabstand CD bei 50 mW 5 Watt	87 90 dB
Rauschabstand Phono MM bei 5 Watt	74 dB
Kanaltrennung bei 10 kHz	66 dB
Dämpfungsfaktor bei 4 Ohm	77
Obere Grenzfrequenz (-3 dB, 4 Ω)	> 80 kHz
Anschlusswerte	praxisgerecht
Übersprechen Tuner/CD (10 kHz/5 kOhm)	77 dB
Gleichaufhebler Lautstärkesteller bis -60 dB	0,2 dB

Leistungsaufnahme	
Aus Standby Leerlauf	0 0 75 Watt

LABOR-KOMMENTAR: Beachtliche Ausgangsleistung mit Impulsreserven. Klirr und Intermodulation sind superb, der Rauschabstand kann sich ebenfalls sehen lassen. Unterm Strich ist der ECI ein Verstärker ohne jeden Tadel.



AUSSTATTUNG

Vier asymmetrische Cinch-Eingänge, zwei symmetrische XLR-Eingangspaare, Home-Theater-Durchschleifpunkt (Cinch), Record-Ausgang, zwei Pre-Outs (XLR/Cinch), Fernbedienung, Steuerung am Gerät über vier Navi-Taster, kein Standby.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU	92%
--------------	-----

PREIS/LEISTUNG



ÜBERRAGEND

* Zusätzliche Messwerte und Diagramme für Abonnenten im STEREO-Club unter www.stereo.de